Für die Reisezeit empfehlen wir **Reiseabonnements** auf die „Saale-Zeitung". Wir senden für kürzere Zeit täglich einmal die erscheinenden Nummern unter Streifband nach allen Orten und berechnen dafür im

Wochenabonnement

für Deutschland und Oesterreich ..... 70 Pf.
für die übrigen Länder des Weltpostvereins 1 Mark.

Abonnenten zahlen für tägliche Nachsendung eines Exemplars direkt per Kreuzband innerhalb Deutschlands und Oesterreichs wöchentlich 40 Pf., nach dem Ausland Länder des Weltpostvereins) wöchentlich 70 Pf.

Bei Aufenthalt von über 3 Wochen an einem Orte empfiehlt sich Postüberweisung der Zeitung. In diesem Falle wolle man sich rechtzeitig, und zwar wenn jede Unterbrechung vermieden werden soll, mindestens 4 Tage vor der Abreise an die Expedition wenden. Für die Ueberweisung nach einem Orte Deutschlands oder Oesterreichs sind für jeden Monat oder einen Teil desselben 30 Pf. zu zahlen. Vor Verlassen oder Wechsel des Aufenthaltes muß der Bezieher der betreffenden Postanstalt Mitteilung machen und die Abmeldung bezw. Rücküberweisung der Zeitung beantragen. Kosten erwachsen hierdurch nicht.

Postüberweisung ist jedoch nur zulässig nach allen Orten Deutschlands und Oesterreichs. Nach den übrigen Ländern ist nur der oben erwähnte Weg der Zusendung unter Streifband möglich.

Reklamationen bei verspätetem Eintreffen oder Fehlen einzelner Zeitungsnummern sind stets nur bei dem betr. auswärtigen Postamte anzubringen, durch das die Zeitung geliefert wird. Eine Meldung von Unregelmäßigkeiten an unsere Expedition führt lediglich zu Verzögerungen, da auch wir nur den Weg der Reklamation bei der Post beschreiten können.

Expedition der Saale-Zeitung.

Halle und Umgegend.

Halle, 31. Mai.

Hinter den Zirkuskulissen.

Ein lockender Zauber der Romantik umspinnt das Zirkusleben. Fahrend Volk, ziehen die Artisten und Zirkusleute von einem Orte zum anderen, Ruhm und Geld von schaulustigen Bürgern zu ernten. Der glücklichste Moment eines jeden Menschen, der die Manege zu seinem Arbeitsfelde erkoren, ist der des berauschenden Beifalls einer vielhundertköpfigen Masse nach konkurrenzlosem Trick. Der Tag gilt ihm nichts. Auf die wenigen Abendstunden vor dem Publikum, jenem mächtigen, nur mit äußerster Anstrengung überwindlichen „Ungeheuer", konzentriert sich sein Interesse, sein ganzes Leben. Arbeit, Arbeit und wieder Arbeit ist seine Devise, auf daß die knappe Zeit, in der er sich in der Manege befindet, weise ausgenutzt werde. So leichtlebig sich das Völkchen in der Manege gibt, so ernst blickt es drein hinter den Kulissen. Nur die „Balletratten" machen allweil gern ein harmlos Schwätzchen. Der wahre Eindruck von der mitunter aufreibenden Tätigkeit des Zirkusartisten läßt sich erst durch einen Einblick in das Leben hinter den Kulissen gewinnen. Der Artist hat aber nur Sorge um seine einzelne Nummer. Um wieviel mehr Verantwortung trägt der, auf dessen Schultern das ganze Unternehmen lastet, der Direktor und Besitzer! Hauptprinzip: immer weiter arbeiten, nicht einschlafen, auf der Höhe bleiben, das Publikum mit stets Neuem zufrieden stellen und Ordnung halten, peinliche Ordnung unter Mensch und Tier, peinliche Ordnung in der rein kaufmännischen Verwaltung. Bleiben diese Hauptbedingungen erfüllt, dann glückt die Sache, dann schreitet das Geschäft, das so schon von unterschiedlichen Zufälligkeiten, wie Witterungsverhältnissen, Neigungen und Launen der Besucher abhängt, vorwärts. Haben doch gerade in den letzten fünf bis sechs Jahren etwa zehn Zirkusse Kobold geschossen. Darunter der bekannte Zirkus Wulff, ein Geschäft, das 30 bis 40 Jahre bestanden. Freilich wird das Ganze auch besser durch eine pekuniär feste Stütze gehalten.

Ein Mann, welcher sich jene Hauptprinzipien zur Richtschnur gemacht hat, ist Direktor Max Schumann, der in den gegenwärtigen Tagen einen offenkundigen schönen Erfolg mit seiner großen Truppe und dem gediegenen Tierbestand auf dem Roßplatz erzielt. Der Direktor gibt den Wert seines Besitztums auf 300,000 bis 400,000 M. an und rechnet auf einen Tagesumsatz von 1000 M. Uebrigens ist Herr Max Schumann der ältere Bruder des Besitzers des bekannten siebenden Zirkus Albert Schumann in Berlin. Kind einer Artistenfamilie, ist ihm von klein auf die Welt des Zirkus das Lebenselement. Er reiste lange Zeit als Artist, Jockey, Vorterespringer und Dresseur. So acht Jahre in Indien und China, wo auch seine drei Söhne geboren wurden. Auf den Wanderungen durch die Welt, bei denen er vor dreißig und vor zwanzig Jahren je einmal in Halle mit gearbeitet hat — damals stand der Zirkus in der jetzigen verlängerten Königstraße und dann auf dem jetzt auch schon bebauten Ausstellungsterrain an der Magdeburgerstraße —, gab es Gelegenheit, das Fach gründlich kennen zu lernen, und als Herr Max Schumann das Unternehmen seines Vaters, den Zirkus Herzog-Schumann, übernahm, galt es kräftig einzusetzen. Denn damals war es der bekannte Zirkus Renz, der alle Konkurrenzen zu verschlingen schien. Jetzt haben wir die Zirkusse Corty-Althoff, Carré, Sidoli, Sarassani, die mit Schumann den geschäftlichen Wettkampf führen. Der Zirkus kommt von Aachen, Bochum, Kassel und geht weiter nach Hannover, Braunschweig, Lille, sowie Belgien und Holland. Voriges Jahr bereiste der Zirkus die Schweiz, vor zwei Jahren Süddeutschland, vor drei Jahren Oesterreich. Tiere und Inventar erfordern einen Zug von 50 bis 60 Achsen. Man hat es an der Hand, zu überschlagen, welch enorme Reisekosten eine Jahrestournee verursacht. Wenn der Zirkus in etwa zehn Tagen nach Hannover geht, das mit seiner königlichen Reitschule und seinen vielen im Pferdeexporte Wohlunterrichteten einen Ruf genießt, so ist der Direktor sich des Wertes seines Pferdematerials wohl bewußt. Und auf die Pferde kann denn auch der Besitzer stolz sein. Es sind wenige Pferde von unter tausend Mark Wert im Marstalle, und das teuerste Pferd wurde mit 5000 Francs angekauft. Es ist der fünfjährige Wallach „Black", der in der hohen Schule geritten wird. Die Bewunderung des Publikums wecken die zwölf Trakehner und die acht ungarischen Füchse, die als Platzpferde in der Manege arbeiten. Es hat 5 bis 6 Jahre gedauert, die Tiere in ihrer heutigen Vollständigkeit zusammenzubringen. Die „Abrea", die ebenfalls in der hohen Schule geritten wird und mit ihrem leichten, tänzelnden Gange, mit ihren gefälligen Bewegungen nach dem Rhythmus der Musik das Entzücken der Besucher bildet, ist englisches Vollblut. Etwa 2 Jahre bleibt solch ein Tier in Dressur, ehe es die Vollkommenheit einer „Abrea" erreicht. Eines der vorzüglichsten Rassetiere ist auch „Abdula", ein aus dem Elterhazyschen Gestüt stammendes Springpferd, das nächste Woche gezeigt werden soll. Sechs edle Rassepferde sind des Morgens in Arbeit und vor das Publikum überhaupt noch nicht gebracht worden. Viel Vergnügen bereiten den Inhabern der ersten Plätze, die den Marstall in der Pause besichtigen, auch die schottischen Ponies, von denen ein junges, in Kassel geborenes und ein 6 Wochen altes in Aachen geborenes ob ihrer Zierlichkeit besonderes Entzücken hervorrufen. Die Ponies vermehren sich ziemlich rasch, und so gibt es selbst in einem fliegenden Zirkus Zucht. Die aus Schottland importierten kleinen Pferde akklimatisieren sich schwer, halten sich aber gut, wenn sie erst einmal den Wechsel überstanden haben, wie überhaupt der Stall von großen Krankheiten bisher verschont blieb. Das ist auch erklärlich, denn man wird begreifen, daß die Wärter in bezug auf Pflege und Beobachtung der Tiere „mächtig hinterher sein müssen". Mit Ausnahme von je zwei Pferden des Mr. Bastien und der Miß Feodora ist jedes Tier des Marstalls im Besitze von Max Schumann. Jeder Zirkusdirektor hat seine Spezialität, mit der er sich dem Publikum besonders günstig zu empfehlen gewöhnt ist. Der Hallenser Gast will morgen mit seiner individuellen Nummer überraschen, mit dem „weißen Reiter". Nach Verdunkelung des Zeltes erscheint ein weißer Reiter auf einem prachtvollen Schimmel inmitten elektrischer Lichteffekte.

Nicht gering ist natürlich auch das tote Inventar, das so ein Zirkus aufbraucht. Wieviel Holz, wieviel Essen verschleißt der Betrieb! Der eigene Sattler arbeitet an neuem Satteleug. Der Schneider sitzt neben der Garderobe an der Nähmaschine und fügt emsig noch im letzten Augenblick närrisch buntfarbiges Flitterwerk zurecht, und selbst der Restaurateur reist das Jahr hindurch mit. . . .

Plötzlich bricht die Musik vorn im Zelte ab und zerreißt auch den Faden der Betrachtungen. Der Vorhang tut sich auf, gestattet einen unbemerkten Blick auf die Applaus tosende Menschenmenge. Aus der Manege kommen die Clowns. Erhitzt und erschöpft Atem holend, lehnen sie sich an die nächsten Pfosten. Von neuem setzt die Kapelle ein. Die Pferde, die schon lange hinten im Stalle unruhig hin und her tänzelten, spitzen bei der vertrauten Melodie ihrer Nummer die Ohren, und nichts hält sie mehr zurück, in eleganter Haltung hinaus vor das Publikum zu traben. Für den Augenblick reich wie der Lichterglanz ihres Zeltes ist der Ruhm der Zirkusleute. Er verblicht mit jenem. Doch wer sich voll einnehmen läßt für die Romantik des fahrenden Volkes, weiß, mit welcher Liebe, mit welchem Opfermut die Ruhelosen an ihrem Berufe hängen.

E. B.

Glückwunschtelegramm der Kaiserin. Aus Anlaß der heute nachmittag stattfindenden Einweihung der erweiterten Kinderheil- und Pflegestätte in der Ludwigstraße zeichnete die Kaiserin den Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins durch diesen telegraphischen Glückwunsch aus:

An den Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins
zu Händen der Frau Geheimrat Dehne, Halle.

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin lassen dem Vorstand zu der heutigen Feier Allerhöchst Ihre Glück- und Segenswünsche für das fernere Gedeihen der Kinderheil- und Pflegestätte übermitteln.

J. A.:
(gez.) von dem Knesebeck,
Vizeoberzeremonienmeister.

Friede im Tapeziergewerbe. Gestern hielt der Arbeitgeber-Schutzverband für das Tapeziergewerbe eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher der am 29. Mai mit der Gehilfenkommission ausgearbeitete Tarifvertrag zur Vorlesung gebracht wurde. Seine Hauptpunkte sind: 1. Festsetzung der Arbeitszeit; 2. Festsetzung des Stundenlohnes; 3. Ablauf des Vertrags am 15. Februar 1910. Nach lebhafter Debatte wurde er unter der Bedingung, daß von den Gehilfen sofort sämtliche eventl. bestehende Sperren aufgehoben werden, angenommen. Ferner wurde noch bekannt gegeben, daß von den Gehilfen der Tarifvertrag schon angenommen ist; und es sind nunmehr, nach 14wöchiger Aussperrung die Werkstätten wieder zu öffnen. Es war ein harter und langer Kampf, welcher auf beiden Seiten große Opfer erfordert hat, und es lag in beiderseitigen Interessen, daß dieser Vertrag den Frieden auf längere Zeit sichert.

Der Etatsausschuß und danach der **Finanzausschuß** hielten gestern je eine Sitzung ab. Es wurde dem Stadtverordneten-Kollegium empfohlen: die Ablehnung des Antrages betr. die Uebertragbarkeit der Exspanalize an Gehältern der Bureaus- und Kassenbeamten auf die bei den betreffenden Etatstiteln bestehenden Ausgabeposten für Hilfskräfte und des Vorschlages auf Uebertragung der Etatsposition Kapitel XVII Nr. 2b für Einrichtungsgegenstände im Museum der Moritzburg aus dem vorjährigen auf den laufenden Haushaltsplan; die Zustimmung zu der Errichtung einer Schularzt- und einer Stadtarzt-Stelle am 1. Oktober; zu der Uebertragung von Etatsresten des Hochbauamts auf das Rechnungsjahr 1907; zu der Nachbewilligung von 500 M. für die diesjährige Müll- usw. Abfuhr; zu der Uebertragung von Etatsresten der Kämmereiverwaltung 1906 auf das Rechnungsjahr 1907; zu der Regulierung des Eisterufers an der Schwarzen Lache in Beesen; zu der Instandsetzung der Kapelle auf dem Stadtgottesacker; zu dem Antrage wegen Nichtanrechnung der Militärrente auf das Ruhegehalt eines ehemaligen Polizeisergeanten; zu der Annahme eines Geschenkes zur Unterhaltung des Cröllwitzer Kriegerdenkmals; die Nachbewilligung für den Lehramts-Haushaltsplan 1906; die Bewilligung einer Beihilfe zum Jahresfest des ostdeutschen Jünglingsbundes; und die Bewilligung von 2500 M. zur Beschaffung sterilisierter Milch.

Der Bauausschuß hat eine Sitzung am Montag, 3. Juni, nachmittag 3½ Uhr im Beratungszimmer I. Tagesordnung: 1. Erwerb des Grundstücks Gr. Ulrichstraße Nr. 8; 2. Einspruch gegen Aufhebung der Eckverbrechung Thielenstraße Nr. 5; 3. sonstige Eingänge.

Sonder-Verkauf von Kleiderstoffen.

Wir bieten **grosse Partien wollene Frühjahrs- u. Sommer-Kleiderstoffe** nur **Neuheiten**

Alpacca, Marquisette, Eolienne, Voile, Peking, englische Stoffe, Blusenstoffe, Kinderkleiderstoffe, sowie einen Posten

Reste ausreichend zum Kleide oder zur Bluse **weit unter Preis** an.

Besichtigung unserer sehenswerten Neubauten ohne Kaufzwang erbeten.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86/87 und Marktplatz 21.

Dank an Halles Bürgerschaft. Die Tage des 51. Bundesfestes des Ostdeutschen Jünglingsbundes sind vorüber. In der Bundeskonferenz am Montag wurde der Bund noch durch den Konsistorialrat Siegmund Schultze-Magdeburg beehrt. Auch traf ein Dankestelegramm des Kaisers auf den ihm gesandten Huldigungsgruß ein. Der Bund erläßt nun diese öffentliche Danksagung im Namen seiner 26,000 Mitglieder:

„Der sehr verehrlichen Bürgerschaft von Halle, den städtischen und kirchlichen Behörden, dem Festausschuß, den 900 Hallischen Bundesbrüdern, und besonders den mit diesen verbundenen Familien, die uns in so reichem Maße und in so lebenswürdiger Weise Freiquartier gewährten, sagen wir für die freundliche und herzliche Aufnahme während der schönen Tage unseres 51. Bundesfestes und unserer Bundeskonferenz unseren herzlichsten Dank.

Der Vorstand des Ostdeutschen Jünglingsbundes.
P. Berlin, Bundesvorsitzender. P. Wilip, Kreisverbandsvorsitzender. Fahrenhorst, Bundesagent.

Für die Stadtmission. Ueber die vielen Kollekten zu seufzen, ist ja nun einmal üblich. Es ist auch erlaubt, besonders aber, wenn man sich die Kollekten etwas kosten läßt. Aber gut ist es immerhin, im Jahreslaufe einige solcher Sammlungen sich auszusuchen und zu seinen Lieblingskollekten zu erwählen. Es empfiehlt sich für die Hallenser und alle, welche sich für Halle interessieren, ganz besonders die Kollekte der Hallischen Stadtmission. Möchte doch ein großer Kirchenbesuch am 2. Juni der Mission eine Auswartschaft auf reichliche Beihilfe erzielen und möchten zahlreiche Nachzügler gaben auf der Geschäftsstelle anlangen! Die Mission vergißt ihre Arbeit nicht, darum wolle auch unsere christliche Bevölkerung nicht die Gaben zum 2. Juni vergessen.

Stadtbahn. Um einem Verkehrsbedürfnis in den ersten Morgenstunden zu entsprechen, wird die Stadtbahn vom 1. Juni ab bis auf weiteres im Sonderdienste die regelmäßigen Fahrten von jeder Endstation eine Stunde früher als bisher beginnen lassen.

Telephonische Unfallmeldegespräche. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß aus Anlaß von Unfällen, bei Krankheiten, bei Feuers- und Wassersnot usw. Ferngespräche, sogen. Unfallmeldegespräche auch außerhalb der gewöhnlichen Telegraphen-Dienststunden, mithin zu jeder Tages- und auch zur Nachtzeit, zwischen Teilnehmerstellen, zwischen öffentlichen Sprechstellen, zwischen Teilnehmerstellen und öffentlichen Sprechstellen geführt werden können, sofern die Betriebs- und örtlichen Verhältnisse die Herstellung der erforderlichen Sprechverbindungen ermöglichen. Die Abwicklung der Gespräche unter Benutzung der Apparate der öffentlichen Sprechstellen ist während der Nacht nur Personen gestattet, die dem Verwalter der Stelle bekannt sind; sie kann ausgeschlossen werden, wenn der Apparat im Schlafzimmer untergebracht oder die Verwaltung der öffentlichen Sprechstelle einer weiblichen Person übertragen ist. Haben die Empfänger der Unfallmeldungen keinen Fernsprechanschluß, so werden sie, sofern es die örtlichen Verhältnisse gestatten, an den Apparat herangerufen. Für Unfallmeldegespräche während der Nachtzeit werden erhoben im Orts- und Nachbarortverkehr 20 Pfg., im Vorortverkehr für jede Verbindung von nicht mehr als 3 Minuten Dauer 20 Pfg., im übrigen Verkehr die im § 7 der Fernsprechgebührenordnung festgesetzten Sätze für Ferngespräche. Für Unfallmeldegespräche in den Dienststunden während des Tages werden außer den gewöhnlichen Gesprächsgebühren besondere Zuschläge nicht erhoben. Für das Herbeirufen an den Apparat wird eine Gebühr von 25 Pfg. eingezogen. Die schon vor längeren Jahren getroffene Einrichtung der Unfallmeldetelegramme besteht demnach unverändert fort.

Bestattung. Unter großer Beteiligung Nahestehender wurde gestern nachmittag der Inhaber der Zigarrenhandlung C. F. G. Stiging, Herr Hugo Heuber, der noch Tüchtiger Krankheit in die Ewigkeit abberufen wurde, auf dem Stadtgottesacker zur letzten Ruhe bestattet. Die Trauerrede hielt Archidiakonus Pfanne, er würdigte das stille menschenfreundliche Wirken und den trefflichen Charakter des Geschiedenen.

Apollotheater. Man schreibt uns: Heute, Freitag, findet die letzte Aufführung von „Haben Sie nichts zu verzollen", zugleich das Benefiz für Dir. Ernan-Ewald, statt. Ab morgen, Sonnabend, geht die originelle Novität dieser Saison: „Florette und Patapon", Burleske in drei Akten aus dem Französischen von Hennequin und Weber, den Verfassern der bisher gegebenen Burlesken, in Szene.

Neuigkeiten vom aktuellen Bilderaushange der „Saale-Zeitung". Im Schaukasten in der „Saale-Zeitungs-Passage" sind neue Bilder ausgestellt: „Zum Geburtstage des Königs Friedrich August von Sachsen"; „Die Deutschlandfahrt der englischen Journalisten"; „Trockenschutzunterricht in den Nixdorfer Gemeindeschulen"; „Roß-Wettlampf Hamburg-Berlin"; „Der Concours hippique in Berlin"; „Die Ordner am Kgl. Schlosse zu Berlin".

Lebensretter. Das Kind, das, wie heute früh gemeldet, gestern abend in die Saale stürzte, ist das des Arbeiters Hartmann, der Jacobstr. 38 wohnt. Auch der Name des edlen Retters konnte nun festgestellt werden. Es ist der Zimmermann Ohme aus Lettin.

Ueberfall. Heute nacht 12½ Uhr wurde der Gärtner Hermann Thleuert vor dem Grundstücke Böckstraße 8 von einem Unbekannten überfallen und mit einem Bierglase derartig bearbeitet, daß Th. ganz erhebliche Verletzungen am Kopfe davontrug.

Abgestürzt. Am Donnerstag gegen 4½ Uhr stürzte der Schmied Ernst Ritter in der Nähe des Cröllwitzer Bahnhofes, wo er an einem Mast der Straßenbahn beschäftigt war, von einer 5 Meter hohen Leiter herab. Er erlitt eine stark blutende Verletzung am Kopfe und wurde nach Anlegung eines Notverbandes noch besinnungslos mit dem städtischen Krankenwagen in das Diakonissenhaus gefahren.

Ueberfahren. Am Donnerstag abend gegen 9½ Uhr wurde auf der Genzmer-Brücke der neunjährige Schulknabe Ernst Friedel von dem Arbeiter Franz Richter mit einem Fahrrade überfahren. Der Knabe trug eine geringe Quetschung des linken Schultergelenks davon. Nach Zeugenaussage trifft den Radfahrer die Schuld.

Vermißt. Der 16jährige Schreiber Willi Heine hat sich am 23. Mai gegen 7½ Uhr früh ohne Grund aus der elterlichen Wohnung entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt. Die Eltern, Maurer Hermann Heineschen Eheleute, IV. Vereinsstraße 13, vermuten, daß sich ihr Sohn in der Stadt umhertreibt, und bitten um Anstellung von Ermittlungen.

Diebstahl. In der Nacht zum 28. Mai sind aus einem Neubau etwa 15 m fast neues Bleirohr und folgendes Handwerkszeug gestohlen worden: 1 messingene Benzinlötlampe, 3 Stück Lötkolben, 3 Stück Blechscheren, 1 Handhammer, 1 Holzraspel, 1 Metallschneider, 1 Hartmeißel, 1 Spitzbohrer, 1 Stemmeisen und 1 Stück Lötzinn. Personen, denen diese Gegenstände angeboten sind oder die über den Verbleib Auskunft geben können, werden ersucht, ihre Wahrnehmungen der Kriminalpolizei mitzuteilen.

Hund überfahren. Am Dienstag mittag wurde vor dem Grundstück Steinweg 19 ein herrenloser Hund (Boxer) von einem Motorwagen der Stadtbahn überfahren. Das Tier war sofort tot.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Bund deutscher Verkehrsvereine hielt am 22. und 23. Mai in Mannheim seine öffentliche Hauptversammlung ab. Der hiesige Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs war durch sein Mitglied, Magistrats-Obersekretär Schachzabel, vertreten. Am Eröffnungstage nahmen an der Hauptversammlung, außer den zahlreichen Vertretern der angeschlossenen Vereine, teil die Herren Oberbürgermeister Beck, Stadtverordn.-Vorsteher Fulde, Polizeidirektor Korn, Oberst v. Winterfeld, Gendarmerie-Kommandeur Major Foller als Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, sowie Dr. Bleuschein als Vertreter der Handelskammer. Nach den Begrüßungen und Bewillkommnungen der Vertreter des Bundes durch diese Herren wurde der Jahresbericht erstattet. Der Bund deutscher Verkehrsvereine zählt 135 Vereine oder Unterverbände als Mitglieder. Einem Antrage der vorjährigen Hauptversammlung entsprechend, suchte der Vorstand eine Audienz bei dem Preußischen Ministerium in Berlin behufs Vortrag einer Anzahl berechtigter Wünsche in Verkehrsangelegenheiten nach, deren wohlwollende Prüfung und event. Berücksichtigung zugesagt wurde. Unter anderem soll namentlich das Plakatwesen auf den Bahnhöfen eine besseren Regelung unterzogen werden, da die meisten Verkehrsvereine in dieser Hinsicht stets von denjenigen Personen abhängen, welche die Berechtigung der Anbringung von Plakaten dasselbst gepachtet haben. Ferner sollen jetzt die Auskunftsstellen der Verkehrsvereine auf Antrag in das von der Königl. Preuß. Eisenbahn-Direktion zu Altona herausgegebene „Deutsche Verkehrsbuch" aufgenommen werden. Dann hielt der Generalsekretär des Zentralvereins für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt Magecau einen Vortrag über Binnenschiffahrt und Verkehrsvereine. Rechtsanwalt Lebrecht-Leipzig sprach über Schiffahrtsabgaben. Mit großer Mehrheit wurde diese Resolution angenommen: „Die beabsichtigte Einführung von Schiffahrtsabgaben auf den natürlichen Wasserstraßen widerspricht der Reichsverfassung und den Staatsverträgen. Sie ist rechtlich möglich nur mittels Reichsgesetzes nach den Vorschriften der Verfassungsänderung und mit Zustimmung aller an den Schiffahrtsverträgen beteiligten Staaten. Die Schiffahrtsabgaben sind wirtschaftlich nicht als Gebühren anzusehen, sondern als rein fiskalische Abgaben für Leistungen, die der Staat für allgemeine Kulturzwecke aufzuwenden hat. Sie sind wirtschaftspolitisch gefährlich als Faktor für künftige Tarifbildungen und als fiskalische Handhabe zur Niederhaltung der Konkurrenz der Binnenschiffahrt gegenüber den Eisenbahnen. Sie sind also rechtlich und wirtschaftlich zu verwerfen, solange nicht eine einheitliche deutsche Wasserstraßen- und Eisenbahnpolitik gesichert ist." Ueber eine von München aus gegangene Anregung zur Bildung einer Zentralstelle für den Verkehr mit dem Sitz in München konnten sich selbst die Vertreter der bayerischen Verkehrsvereine nicht betreuden. Es wurde diese Resolution einstimmig angenommen: „Die in Mannheim am 22. Mai 1907 tagende Jahres-Hauptversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine hat von der durch die Presse vertretenen Absicht in München unter dem Namen „Deutscher Verkehrsverein" eine neue Zentralstelle für das Verkehrs- und Verkehrsvereinswesen Deutschlands und der benachbarten stammverwandten Gebiete zu schaffen, Kenntnis genommen. Sie spricht jedoch ihre Ueberzeugung aus, daß dieses Projekt, abgesehen davon, ob es in dem geplanten Umfange überhaupt ausführbar ist, weder als notwendig noch als nützlich bezeichnet werden kann. Für die Pflege der den Verkehrsvereinen gemeinsamen Interessen ist bereits im Bund deutscher Verkehrsvereine eine Zentralstelle vorhanden, deren in erfreulicher Steigerung begriffene Wirksamkeit für den genannten Zweck durchaus genügt. Durch die Schaffung einer zweiten ähnlichen Stelle würde also der erstrebte Zusammenschluß aller Vereine nur geschädigt und die unbedingt zu vermeidende Zersplitterung des Vereinswesens gefördert werden. Die Versammlung geht daher über dieses Projekt zur Tagesordnung über." Am zweiten Verhandlungstage wurde beschlossen, den nächstjährigen Verbandstag in Landshut abzuhalten. Die Kosse des Bundes schließt für 1906/07 in Einnahme und Ausgabe mit 5448,22 M. ab. Nach einer Aussprache über kostenlose Abgabe von Drucksachen durch die Auskunftsstellen und durch die dem Bund angeschlossenen Vereine, wurde diese Resolution vorgeschlagen: a) Im den Auskunftsstellen soll das Führermaterial an Vereine nicht mehr kostenlos abgegeben werden, und zwar: 1. um einer Verschleuderung vorzubeugen — erfahrungsgemäß wird gratis verabfolgte Reiseliteratur, wie Führer, Reisebücher usw. nicht geschätzt und nicht gelesen —; 2. um den berechtigten Interessen des Buchhandels entgegenzukommen, der durch allgemein erfolgende Gratisabgabe von Führern usw. geschädigt wird. b) Im Austausch sollen die Auskunftsstellen möglichst eine gleiche Anzahl Führer kostenlos erhalten, soweit solche an Ausdehnung und Ausstattung gleichwertig sind. Vereine, die besonders wertvolle Führer herausgeben, sollen berechtigt sein, den Buchhändlerpreis auch von den Auskunftsstellen zu verlangen. Im gegenseitigen Interesse sollen solche Vereine jedoch einen kurzen Führer oder Prospekt gratis verlenden, welche zur Propaganda dienen, während die eigentlichen Führer mehr für diejenigen bestimmt sind, die sich bereits für den Besuch eines Ortes oder Landes entschlossen haben oder dort bereits eingetroffen sind." Diese Resolution wurde nach einer längeren Debatte angenommen, nachdem ihr noch ein Zusatz beigefügt war: „Zur Vermittlung des Austausches des Führermaterials kann der Bund deutscher Verkehrsvereine seitens der von ihm angeschlossenen Vereine herangezogen werden."

Verein für Handlungskommis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg. Der Jahresbericht des Vereins für Handlungskommis von 1858 für das Jahr 1906, der in der Hauptversammlung des Vereins genehmigt worden ist, bietet ein anschauliches Bild von der Tätigkeit des Vereins auf dem Gebiete der Stellenvermittelung, der Sozialpolitik und der Wohlfahrtspflege. Der Stellenvermittelung des Vereins ist es gelungen, trotz eines erheblichen Rückganges in der Bewerberzahl 6794 Stellen zu besetzen. Am 27. November konnte die Besetzung der 120,000. Stelle seit Bestehen des Vereins vermittelt werden. Auf sozialpolitischem Gebiete wurde die Arbeit behufs Regelung der Arbeitszeit (Acht-Uhr-Ladenschluß, Sonntagsruhe) teils von der Hauptleitung des Vereins in Hamburg, teils von den Bezirken weitergeführt. Für die gesetzliche Regelung der Arbeitszeit in den Kontoren trat der Verein in einer ausführlichen Eingabe ein, die am 12. Februar v. J. an den Reichskanzler gerichtet wurde. Für die Einführung der staatlichen Pensionsversicherung der Privatangestellten sprach sich die Verwaltung bei zahlreichen Gelegenheiten klar und deutlich aus; sie ließ aber auch keinen Zweifel darüber, daß sie die Leitsätze des „Hauptausschusses" für undurchführbar halte und empfehlen möchte, die Ausdehnung der Versicherung im Rahmen des bestehenden Invalidenversicherungsgesetzes unter Einführung höherer Lohnklassen, sowie höherer Beiträge und Renten vorzunehmen. Am 20. Juni 1906 hatten Vertreter der Verwaltung in einer Audienz Gelegenheit, dem Staatssekretär Grafen v. Posadowsky ihre Ansichten über die Pensionsversicherungsfrage vorzutragen. Die Wohlfahrtseinrichtungen des Vereins (Pensionskasse, Hinterbliebenen- und Altersversorgungskasse, Kranken- und Begräbniskasse, Spar- und Darlehnskasse, Unterstützungsausschuß und Urlaubs-Stiftung) wirken wiederum mit Erfolg zum Besten der Vereinsmitglieder. Die Rechtsschutzabteilung des Vereins entwickelte eine rege Tätigkeit. Namentlich vermehrten sich die Fälle, in denen Rechtsauskunft erbeten und erteilt wurde; ihre Zahl stieg von 781 im Jahre 1905 auf 1076 im Jahre 1906.

Dem Rechtsschutzverband für Frauen mit dem Sitz in Halle (Vorsitzende Frau Margarete Bennewitz), der nunmehr seit drei Jahren besteht, sind 57 deutsche und 4 österreichische Rechtsschutzstellen und Vereine angeschlossen. Die Gesamtzahl der von diesen 61 Verbandsvereinen erledigten Rechtsschutzfälle betrug im verflossenen Geschäftsjahr 18,206. Davon entfallen auf Aachen 314, Benthen 77, Bielefeld 292, Bonn 528, Braunschweig 68, Breslau 1490, Bromberg 98, Kassel 232, Celle 62, Charlottenburg 260, Koblenz 165, Köln 1378, Danzig 366, Darmstadt 98, Dessau 94, Dortmund 484, Dresden 1353, Duisburg 100, Düren 84, Düsseldorf 339, Elberfeld 197, Erfurt 411, Essen a. R. 403, Frankfurt (M.) 1371, Frankfurt (O.) 33, Freiburg i. B. 243, Gleiwitz 200, Glogau 114, Görlitz 164, Hagen i. W. 185, Hamburg-Altona 106, Hameln (Frauenwohl) 59, Hameln (Nationalverein) 72, Halle 448, Hannover 410, Harburg 85, Heidelberg 367, Hirschberg i. Schl. 165, Karlsruhe 227, Krefeld 292, Kiel 159, Königsberg 128, Leipzig 536, Liegnitz 89, Magdeburg 241, Magdeburg (Rechtsschutzverein) 373, Mainz 29, Mannheim 288, München 238, Neuwied 80, Nürnberg 89, Oldenburg 34, Prag 58, Stettin 120, Stralsund 37, Stuttgart 404, Wien 1766, Witten 91 und Zwickau 43. Die Gesamtzahl der Beisherinnen betrug 25,379. Davon waren ledig 5809, verheiratet 6616, Witwen 2251, von ihren Männern getrennt lebende Frauen 702, geschieden 283. Erwerbstätig waren 5062. In 115 Fällen suchten Männer den Rechtsschutz nach. Die Zahl der Besprechungen lautender Fälle stellte sich auf 25,076.

Der Verein ehem. 36er hält am Sonnabend Monatsversammlung ausnahmsweise im Passage-Restaurant, Gr. Brauhausstr. 30, ab. Es soll besonders die Feier des 25. Stiftungsfestes besprochen werden. Auch ehemalige Regimentskameraden, welche dem Verein noch beizutreten wünschen, sind willkommen.

Verband Deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten, Ortsverein Halle. Am Sonntag findet im Bürgergarten in Naumburg ein Bezirkstag des Bezirksvereins Halle statt. Die Mitglieder des Ortsvereins Halle fahren 7 Uhr 15 Min. vormittags bis Leißling; von da Wanderung bis Naumburg. Die Tagesordnung ist schon bekannt gemacht.

Zweigverein Halle des Deutschen Gruben- und Fabrikbeamten-Verbandes. Die nächste Monatsversammlung findet am Sonntag nachmittag im Ratskeller statt. Es ist die hundertste seit dem Bestehen des Zweigvereins und wird sich in der Hauptsache mit der Agitation in benachbarten Bezirken beschäftigen.

Alt-Wandervogel: Am Sonntag Wanderfahrt nach Wettenfels, Treffpunkt 6½ Uhr am Hauptbahnhof.

Stadtmission. „Arm und reich im Lichte des Evangeliums" lautet das Thema, über welches P. Bonhof am Sonntag abend im Missionshause, Weidenplan 4, einen Vortrag hält.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 3. Juni, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Antrag wegen anderweitiger Verwendung eines Teils der privilegierten Anleihe von 1900.
2. Erwerb des Grundstücks Gr. Ulrichstr. Nr. 8.
3. Einspruch gegen Anlhebung der Schornsteinbrechung Thielenstraße Nr. 15.
4. Entlastung der Rechnungen: a) der Kassen, b) der Erneuerungsfonds, c) der Kleiderkasse der Beamten des Schlacht- und Viehhofes für 1904.
5. Antrag betreffend die Uebertragbarkeit der Ersparnisse an Gehältern der Bureau- und Kassenbeamten auf die bei den bezüglichen Etatstiteln bestehenden Ausgabeposten für Hilfskräfte.
6. Uebertragung der Etatsüberschüsse Kapitel XVIII, 2b pro 1906 auf das Rechnungsjahr 1907.
7. Uebertragung von Etatsresten des Hochbauwesens auf das Rechnungsjahr 1907.
8. Uebertragung von Etatsresten der Kämmerei-Verwaltung 1906 auf das Rechnungsjahr 1907.
9. Regulierung des Elsterufers an der Schwarzen Lache in Beesen.
10. Instandsetzung der Kapelle auf dem Stadtgottesacker.
11. Errichtung einer Schularzt- und einer Stadtarzt-Stelle.
12. Annahme eines Geschenks zur Instandhaltung des Cröllwitzer Kriegerdenkmals.
13. Nachbewilligung zum Haushaltsplan des Leihamts für 1906.
14. Mittelbewilligung zur Beschaffung sterilisierter Milch.
15. Nachbewilligung von Mitteln für die diesjährige Müll- 2c Abfuhr aus den städtischen Grundstücken.
16. Bewilligung einer Beihilfe zum Jahresfest des ostdeutschen Jünglingsbundes.
17. Umänderung der elektrischen Notbeleuchtung im Stadttheater.
18. Bericht betreffend die Lohnverhältnisse der städtischen Arbeiter.

Geschlossene Sitzung.

19. Wahl von Mitgliedern und Stellvertretern für die Gebäudesteuer-Veranlagungskommission.
20. Wahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 12. Bezirk.
21. Wahl eines Schiedsmannes für den 26. Bezirk.
22. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
23. Anstellung eines Kanzlisten.
24. Anstellung eines Polizeisergeanten; 1. Lesung
25. Anstellung eines Bureau-Assistenten.
26. desgleichen.
27. desgleichen.
28. Anstellung eines Boten.
29. Wahl eines Pflegers für den 16. Armenbezirk.
30. Antrag wegen Nichtanrechnung der Militärdienstzeit auf Ruhegehalt eines ehemaligen Polizeisergeanten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Standesamtliche Nachrichten.
Standesamt Halle N. (Bürgstraße 38), 30. Mai.

Geburen: Stadtbahnwagenführer Otto Dittmer S., Richard (Schillerstr. 30). Maler Paul Uhlendorf S., Gerhard (Advokatenweg 13). Arbeiter Robert Berger S., Max (Gr. Wallstr. 12).

Gestorben: Schmieds Hermann Gellert T. Martha, 1 J. (Gr. Wallstr. 28). Steinsetzmeisters Adolf Buttler T. Herta, 3 M. (Wielandstr. 31). Wwe. Auguste Becker geb. Hering, 81 J. (Goethestr. 5).

Wetter-Aussichten.
(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

[Nachdruck verboten.]

1. Juni: Warm, heiter, meist trocken.
2. Juni: Warm, heiter, teils wolkig.
3. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, warm, schwül.
4. Juni: Schwül, warm, teils heiter, Gewitter.
5. Juni: Warm, wolkig, teils sonnig, Gewitter.

Meteorologische Station zu Halle.

	30. Mai 9 Uhr abends	31. Mai 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756,8	754,0
Thermometer Celsius	12,1	9,0
Rel. Feuchtigkeit	54 %	71 %
Wind	NO 2	NO 2

Maximum der Temperatur am 30. Mai: 15,8° C.
Minimum in der Nacht vom 30. zum 31. Mai: 8,0° C.
Niederschläge am 31. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.
Hieraland. Wasserstände der Saale am 31. Mai morgens: 18½° C.

Ich möchte nicht im Schlaraffenland sein,

denn wie gut die Leute es dort haben mögen — was fangen sie denn an, wenn sie erkältet sind? Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen haben sie dort doch nicht und ich kann mir nicht denken, wie man Erkältungen der Luftwege, Affektionen der Mundschleimhäute, Heiserkeit und Husten bannen und schnell los werden will, wenn man keine Fays ächte Sodener hat. — Dieselben kosten nur 85 ₰ p. Schachtel u. sind überall zu haben

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 B. — 5.48 B. — 6.43 B. (bis Merseburg). — 7.47 B. S. 1-3. ● — 9.52 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 B. — 10.41 B. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 11.32 B. S. 1-3. ● — 12.04 B. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.36 N. — 4.04 N. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart). — 4.12 N. (bis Weißenfels). — 5.26 D. 1-3 — 5.35 N. — 5.55 N. — 7.37 N. S. 1-3. ● — 8.10 N. S. 1-3. [nach Saalfeld] — 10.00 Nb. (nach Weißenfels) — 10.33 Nb. S. 1-3. ● [nach Stuttgart]. — 10.51 Nb. S. 1-3. [nach München]. — 11.00 Nb. [bis Weißenfels]. — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. — 6.52 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.41 N. D. 1-3. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.13 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. S. 1-3. — 8.54 Nb. — 9.05 Nb. [bis Wittenberg].

Leipzig. 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.50 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. S. 1-3. — 8.20 Nb. — 9.24 Nb. P. 1-3. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.54 Nb. S. 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. — 8.1-3. — 10.05 B. — 11.02 B. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.55 N. P. 2-4. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.56 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.42 B. [bis Sangerhausen]. — 7.45 B. [bis Sangerhausen]. — 9.00 B. — 11.05 B. S. 1-3. ● — 12.20 N. [bis Eisleben]. — 1.18 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.40 Nb. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.44 Nb. S. 1-3. ● — 11.45 Nb. [bis Nordhausen].

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.43 Nb. [Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen].

Sorau-Guben. 7.45 B. S. 1-3. ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.05 N. S. 1-3. ● — 3.15 N. — 6.15 N. — 8.20 N. [bis Falkenberg]. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.45 Nb. [fährt bis Torgau].

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 B. [bis Dölau nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.30 B. [verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags]. — 10.00 B. — 1.00 N. [bis Hettstedt]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.30 N. [bis Beesenstedt, Gitterzug mit Personenbeförderung]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — [bis Dölau]. — 8.30 N. 9.30 N. [bis Cöthen, verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags, zwischen Halle und Dölau vom 1. Mai bis 31. August Werktags]. — 11.30 N. [verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags und Freitags]

Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Halle, Dölau und Cöthen noch folgende Züge:

Halle ab: 7.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 5.00 N. (Cöthen), 8.00 N. (vom 1. 4. bis 30. 9. 07.), 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1-2. — 5.36 B. [von Merseburg, nur Werktags]. — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.39) S. 1-3. — 6.21 B. S. 1-3. ● [von München]. — 6.39 B. [von Erfurt]. — 6.48 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart]. — 7.38 B. [von Merseburg]. — 8.54 B. S. 1-3. ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N. [von Weißenfels]. — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. S. 1-3. ● — 2.37 N. D. 1-3. [von Stuttgart und Nürnberg] — 3.26 N. (von Weißenfels). — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. [von München]. — 5.27 N. S. 1-3. ● — 6.52 N. D. 1-3. (ab Kissingen). — 8.11 Nb. S. 1-3. [von Stuttgart]. — 8.42 Nb. 8.50 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.08 B. — 4.37 B. — 6.38 B. [Werktags]. — 7.37 B. [von Wittenberg]. — 9.32 B. — 9.50 B. D. 1-2. — 10.10 B. D. 1-3. — 10.37 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. S. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.27 Nb. S. 1-3. ● — 9.07 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.46 B. — 7.30 B. S. 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P. 1-3. — 10.53 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 B. — 6.32 B. [kommt von Köthen]. — 9.48 B. — 10.28 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 9.57 B. — 1.16 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.34 N. [kommt von Sangerhausen]. — 5.32 N. — 7.29 Nb. — 8.01 Nb. S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.29 Nb. [kommt von Sangerhausen]. — 1.10 Nb. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sanderleben. 5.35 B. [von Cönnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt und Hettstedt]. — 10.07 B. — 10.25 B. S. 1-3. [auch von Hettstedt]. — 12.39 N. — 2.55 N. 4.59 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 7.26 N. S. 1-3. — 9.15 Nb. [auch von Hettstedt]. — 10.44 Nb. S. 1-3. — 11.38 Nb. [auch von Hettstedt].

Sorau-Guben. 5.43 B. S. 1-3. — 6.27 B. [kommt von Torgau.] — 10.11 B. — 12.27 N. S. 1-3. ● — 2.31 N. — 6.14 N. [kommt von Torgau). 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. S. 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben). 5.25 B. [von Dölau nur Werktags]. — 6.40 B. — 7.35 B. [Verkehrt Werktags ab Hettstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7 Minuten später.]. — 8.52 B. — 10.20 [von Cöthen]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Hettstedt] — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau] — 8.16 N. [von Dölau]. — 8.50 Nb. — 10.20 Nb. [von Dölau nur Werktags vom 1. Mai bis 31. August 1907. — 12.20 N. [von Dölau, verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- u. Feiertags, sowie Dienstags u. Freitags].

Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Cöthen, Dölau und Halle noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.58, 3.58, 4.28, 5.45 (Cöthen), 8.58, 10.10 (Cöthen) (vom 1. 4. bis 30. 9. 97), 5.28, 6.28, 7.28, 9.28 (vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Die mit ● bezeichneten Sonntagszüge sind zur Beförderung unbemittelter einfältiger Fahrleder freigegeben.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung meiner sämtlichen Anpflanzungen, als die der **Domäne Pfützthal**, von **Salzmünde, Gödewitz, Quittschina, des Rittergutes Hans-Würdenburg** bei Teutschenthal, und diejenige von Schochwitz, Räther, sowie Höhnstedt soll

Mittwoch den 5. Juni cr., von vorm. 9 Uhr an,

im hiesigen Gasthof zum „Fortuna" meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Barzahlung verpachtet werden.

Salzmünde, den 29. Mai 1907.

J. G. Boltze.

Der diesjährige

Kirschen-Verkauf

hiesiger Gemeinde findet Montag den **3. Juni d. J., nachmittags 1 Uhr** im Rüblemann'schen Gasthofe meistbietend statt.

Bedingungen im Termin.

Roßbach (Schlacht), 26. Mai 1907.

Der Ortsvorstand.

Kirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Kirschanbau an der **Provinzial-Chaussee Halle-Leipzig** in Stat. 4,3 bis 9,258 soll **Montag den 3. Juni cr. nachmitt. 3 Uhr** im **Grosseschen** Gasthofe in **Bruckdorf** meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Halle a/S., den 28. Mai 1907.

Die Landesbauinspektion.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung

1. der Domäne Langenbogen,
2. des Rittergutes Höhnstedt,
3. der Plantage „am Salzanger" in Oberröblingen a. See,
4. der Sauerkirschenanbau der Domäne Brachwitz,

soll **Montag, den 10. Juni, vormittags 10½ Uhr,** im **Besslerschen Gasthofe zu Langenbogen** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verpachtet werden.

O. Wentzel, Tentschenthal.

Sof. zu bedienen e.

Stadtgutspachtg.

zwischen **Leipzig-Magdeburg** an gr. Gymnas.- u. Garnisonstadt. **Milchwerk. tägl. 1000 Ltr. a 20 ₰,** meist rüben- u. weizenfäh. Acker, Villa, reichl. gt. Geb., kompl. leb. u. tot. Inventar usw. Pachtb. bis 1/7. 1922. Zur Uebernahme sind ca. 160 000 Mk. erf. Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 1718 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Hausgrundstück

mit gut einget. **Kolonialwaren-, Destillations- rc. Geschäft**, best. Kundschaft, in Fabrikzentral-Lage und Unternehmungen halber günst. zu verkaufen. Off. unter **A. O. 319 Rud. Mosse, Naumburg S.**

15- bis 20,000 Mark I. Hypothek

innerhalb der Hälfte der Werttaxe von promptem Zinszahler zum 1. Juli d. Js. oder früher zu 4½% Zinsen event. auf längere Zeit gesucht. Angebote unter **8341 U.** an die Exped. d. Ztg.

Für einen Teil der Provinz Sachsen

wird von alter Deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft ein **gut eingeführter, tüchtiger**

General-Agent gesucht.

Nachweislich mit guten Erfolgen tätig gewesene, erprobte Fachleute wollen gefl. Offerten unter **J. B. 6299** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einreichen.

Für Kontor und Reise.

Zum Antritt per 1. Juli cr. oder später suche ich einen erfahrenen, umsichtigen, militärfreien

Kaufmann,

durchaus selbständigen Arbeiter, für Kontor mit späterer Aussicht für die Reise zu engagieren.

Geeignete, namentlich im Verkehr mit der Kundschaft wirklich gewandte Bewerber wollen Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche einsenden an

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz,

Seifen- und Parfümeriefabrik,
Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik.

Zum 1. Juli suchen wir einen mit der **Zuckerwaren- und Honigkuchenbranche** vertrauten soliden und militärfreien **jungen Mann** im Alter von 22–25 Jahren für **Reise und Kontor.** Solche, welche schon gereist haben, erhalten den Vorzug. Gefällige Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie u. Angabe v. Gehaltsansprüchen erb.

Bach & Grassmann, Erfurt,
Zuckerwaren- und Honigkuchen-Fabrik.

Mehrere tüchtige Maschinen-Schlosser und Anreißer

gesucht von der

Maschinenfabrik und Eisengießerei

Gebr. Propfe, Hildesheim.

Geb. Beamter in gut dotierter Lebensstellung,

Ende 30, ev., Witwer mit 2 Kindern von 7 und 4 Jahren, wünscht die Bekanntschaft einer **gebildeten Dame im Alter bis zu 35 Jahren, aus guter Familie und von tadellosem Rufe,** zwecks Heirat. Im Hauswesen erfahrene, alleinstehende Damen, welche sich nach glücklichem Familienleben sehnen und den Kindern die früh verlorene Mutter ersetzen wollen, werden gebeten, Briefe unter genauer Darlegung der Familien-Verhältnisse und **unter Beif. einer Photographie, welche sofort retourniert wird,** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Leipzig** unter **L. R. 3590** gelangen zu lassen.

Hübsches Hausgrundstück

in ruhiger Lage Giebichenstein m. über 300 qm Garten m. altem Baumbestand, 3–5 Wohnungen, Stallungen, Werkstätte, ev. Handelskeller, ist 18,000 Mk. bei einigen Tausend Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft Schleiweg 8, I.

Eine Zuckerwabr. ist billig zu verkaufen. Näh. bei **Gust. Sommer,** Bernburg.

Magdeburgerstr. 57
Bodenraum, ca. 300 qm, Bahnnähe, **zu vermieten.** Näheres daselbst bei **Jentsch u. Hermannstraße 36, I.**

Magdeburgerstr. 57
Niederlage (Fabrikraum), Bahnnähe, **zu vermieten.** Näh. daselbst bei **Jentsch u. Hermannstr. 36, I.**

Königstraße 85, 3. Etage,

8 Zimmer, Küche, Badestube und reichl. Zubehör, 1. Juli oder 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres im Kontor **F. H. Krause,** 8–12, 3–6.

Dorotheenstraße 17, I., Parkbad.

Wohnung mit großem Balkon, schöne Aussicht nach dem Park, Preis 600 Mk., per 1. Oktober **zu verm.** Näher. daselbst **auf der Badekasse** od. **Kontor Merseburgerstr. 168.**

Torstraße 57a
6 St., Küche, Bad, Klosett, Speisekammer, Garten, 750 Mk., 1. Oktbr. **zu vermieten.**

Quartier gesucht
für **20 italienische Maurer,** jedoch nur Nähe Marktplatz. Gef. schriftl. Off. bitte umgeh. unter **B. D. 3879** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 4.

Wohnung u. 2 St., K., K. u. Zub. 1. Juli cr. **ges.** Bevorzugt Nord- o. Ostviert. Pr. 240 bis 300 ℳ. Gefl. Off. u. **B. J. 3863** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Eine alte hervorragende **Lebens- und Unfalls-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für den Bezirk **Magdeburg** und Anhalt, möglichst per sofort, einen **Direktions-Inspektor,** welcher in Organisation und Akquisition gute Erfolge nachzuweisen vermag; Gehalt, Provision und Reisediäten gewähren ein befriedigendes Einkommen bei sicherer Position. Ausführliche Bewerbungsschreiben werden unter **T. K. 716** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Reisender-Gesuch.

Für Groß-Destillation wird zum sofortigen Antritt event. 1. Juli a. cr. tüchtiger, mit der Branche vertrauter **Reisender gesucht.**

Offerten mit Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehalts-Ansprüche erbitte unter **8346 B.** an die Exped. d. Ztg.

Jüngerer kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen **gesucht.**
H. Schnee Nachf.,
Große Steinstraße 84.

Geschirrführer und Frauen zur Feldarbeit **gesucht** Reilstr. 103.

Zur **selbständ. Wirtschaftsführung** gesucht zum 1. Juli **älteres Dienstmädchen,** im Kochen u. sämtl. Hausarb. gut erfahren u. kinderlieb, für bürgerlichen Haushalt, bestehend aus 1 Herrn (Beamten) u. 1 jüngeren Knaben. Angebote unter **K. 110** an das **Torgauer Kreisblatt,** Torgau, erbeten.

Suche zum **1. August**
eine Mamsell

aus g. Familie, evang., Ende 20, gesund, arbeitsfreudig und tüchtig in der feinen wie einfachen Küche, Backen und Einmachen, erfahren im Haushalt, bei 400 Mk. Gehalt, und

ein Hausmädchen,

gesund, sauber und fleißig, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, bei gutem Lohn. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei Frau Geh. Kommerzienrat **Dehne,** Schimmelstr. 7.

Erfahrenes Kindermädchen, mit besten Zeugnissen, spätestens 1. Juli **gesucht.** Meldungen 4–5 oder 7–8 Uhr **Advokatenweg 1, I.**

Speise-Kartoffeln.

Empfehle sehr mehlreiche, wohlschmeckende **Flora,** dessl. empfehle sehr schöne **rote** und **Salat-Nieren,** im ganzen und einzeln.

Oskar Heller, Steinweg 32. Telephon 2179.

Ventilatoren

Vondran, Kirchnerstr. 19.

Bettfedern-Reinigung

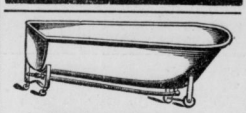
Rabatt-Marken 5%

erfolgt jetzt **täglich** in der ersten u. ältesten Anstalt mit elektrischem Betrieb.

B. Benkwitz,

Alter Markt 3.

Bettfedern, Betten u. Inlette, reelle Preise.



Starke transportable Badewannen v. 15.– Mk. an, Duschen 2.50 Fusswannen 2.50
Gustav Rensch, Poststr. 4.

Mein

Landauer,

tadellos gehalten, wie neu, ist verkäuflich. **Fr. Türk, Weimar.**

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84.

Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Leichte

Sommer-Westen

in allen Größen, garantiert gut passend, kaufen Sie sehr preiswert bei

Otto Blankenstein,

Leipzigerstrasse 36.

Toilette- u. Reise-Artikel, Bürsten, Kämme. Billigste Preise in Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstraße 91.

Die Volksküchen

befinden sich 1. **Brunoswarte 31,** II.: **Rathausstr. 16.**

1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Jeden Sonnabend **Gr. Schlachtefest.**
E. Schmidt, Domplatz 5.

Drei Punkte

sind beim Gebrauch von **Liebig's Backpulver** hervorzuheben.

Absolutes Gelingen
Kein Beigeschmack
Unübertreffliche Triebkraft.

Zu haben bei: **Gebrüder Toedtloff.**

Elektrisch. Gasheizung.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Inhaber: Otto Burkhardt
Tel. Nr. 1760. — Inlett-Wäscherei.
Gr. Märkerstr. 17.
Bettfedern. Inlettstoffe.

Sämtliche Badeartikel

in größter Auswahl und allen Preislagen.

Geschw. Jüdel, Leipzigerstr. Nr. 101.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Donnerstag nachmittag 3 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater, der Gärtnereibesitzer **Karl Müller,** am Herzschlag plötzlich und unerwartet im 56 Lebensjahre verschieden ist. Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.
Anna Müller geb. Zimmermann nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme beim Heimgange meines teuren Mannes, des Kaufmanns

Hugo Heuber

sage ich aufrichtigsten Dank.

Auguste Heuber.

Zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Halle S., den 31. Mai 1907.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070531034/fragment/page=0003

Die

„Climax"

Hack-Maschine

ist die beste aller Hackmaschinen,
denn sie vereinigt in sich die Vorzüge
aller anderen Systeme.

Man schneidet: Fleisch, Kartoffeln, Zwiebeln, Kraut, Beeren, Gemüse, Schinken, Huhn, Zunge, Sardinen 2c.
Man reibt und mahlt: Gewürze, Brot, Zucker, Kaffee, Pfeffer, Krebsschalen 2c. Preise: Mk. 4.75, 5.—, 6.—, 9.75.

Wilh. Heckert, Große Ulrichstraße 57.

Ein Hochgenuss

für jeden Raucher ist **SULIMA's**
Spezialmarke

Matrapas

Mild und blumig

feinste Qualitäts-Zigarette

zu 2½ bis 10 Pfg. per Stück.

In den Spezialgeschäften erhältlich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Der Brocken in Geschichte u. Sage.

Von Eduard Jacobs.
Preis 1 Mark.

Alt-Quedlinburg. Seine Einrichtungen und Bürgersitten unter Albertinischer Schutzherrschaft (1485—1698) nach den Baurgedingen geschildert von Hermann Lorenz.
Preis 1 Mark.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit Ad. Fröba, L. Wucherersir. 46 p.

Lüster-Jacketts

empfiehlt in großer Auswahl
Alb. Drechsler Nachf.,
Poststraße 21.

Wir kaufen alles in der Inventar ausrangierte Waren, Restbestände und Warenposten aller Branchen. **Gebr. Cohn, Leipzig,** Nicolaistr. 27, I.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Batist).
Große Auswahl.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Damentuch,

Ia. Qualität, in neuesten Farben zu elegant. Promenadenkleidern, Billardtuch und moderne Anzugstoffe für Herren und Knaben versende billigst, jedes Maß Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Chemische Fabrik Düsseldorf Aktiengesellschaft

Gasherde

„Promethens" und „Victoria" sind praktische, sparsame und elegante Gasherde zum Kochen, Braten, Backen Plätten.

Einteilige Kocher 1—5 Mark. Zweiteilige Kocher 6, 9—25 Mark. Dreiteilige Kocher 12, 20—35 Mark.
Komplette Gasherde mit 2 Koch- und Wärmstellen mit Bratofen 45, 60—150 Mark.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Backet Bratet Kochet

nur mit

Kunerol

feinstes Pflanzenfett aus Cocosnüssen

Kunerol-Werke, Bremen

Vertreter für Halle a. S. und weitere Umgebung
Alfred Gebitsch, Halle a. S.

Ein frischer Transport bester dänischer u. holsteiner
Acker- u. Wagenpferde

ist bei mir eingetroffen.
Chr. Körber,
Halle a. S., Dorotheenstraße 7. Tel. 1195.

Sachgemäße Annoncen wirken auch auf kleinem Raume durch sich selbst. Verlangen Sie kostenlos Vorschläge

Haasenstein & Vogler A.-G.

Filiale a. S.

Einkoch-Apparate

bestes System, und
Konservengläser.
Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstr. 13|15.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Reinung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Junge Kellner, ledige Zapfer, ledige Kutscher, junge Hausdiener, Hausburschen, Kellnerlehrlinge erhalten sehr gute Saison- und Jahresstellen und haben große Stellenauswahl bei: **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

Einen Barbiergehilfen, nicht unter 25 Jahren, der selbstständig arbeiten kann, sucht 1. Juni Frau Jehnert, Barbiergeschäft, Landsberg, Bezirk Halle. c

Einen Schneidergesellen sucht Gustav Bergner, Lauchа a. Unstrut. c

Bis 360 Mark Lohn! Viele ledige Pferdeknechte, Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei freier Reise nach Thüringen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland, auch nahe bei Halle, kostenfreigute Stellen, hohen Lohn, 5 Mark Wintergeld. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

2 Burschen, ca. 18 Jahre, vom Lande, für Hausarbeit sofort gesucht. Zu erfragen in der Expedition. [598

Barbierlehrling oder Volontär unter günstigen Bedingungen sucht **Otto Reinhard,** Leipzig, Kochstraße 25.

Lehrling, welcher die Wirkerei erlernen will, findet gutes Unterkommen bei **Eduard Morgenroth,** Wirkermeister, Apolda in Thüringen, Heidenberg 8.

Weibliche.

Suche Mamsell für Bauerngut bei Halle bei Familienanschluß. Frau Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Eine zuverlässige Mamsell sucht zum 1. Juli Hagenguth, Döcktitz bei Querfurt. c

Suche Stützen, Köchinnen und Mädchen für einzelne Damen und einzelne Herrschaften, Jungfern, Stubenmädchen, Kindergärtnerinnen, Kindermädchen für nur gute Stellen, höchster Lohn. Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Suche stets Landwirtschaftsexterinnen.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. Juli gesucht. Persönlich mit Buch zu melden Martinsberg 8, I.

Ein zuverl., ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. August **Edeling, Burgsdorf b. Rositzdorf.** c

Suche zum 1. Juli junges Mädchen zur Erlernung des landwirtschaftlichen Haushalts bei Familienanschluß. Lehrzeit 1 Jahr ohne gegenseitige Vergütung. Frau Else Deutsch, Heldrungen in Thüringen. c

Mädchen für Küche und Haus gesucht. Näheres bei Frau Lüttig, Königstraße 43.

Arbeitsmädchen stellt ein **Bernh. Most,** Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Aelteres Mädchen, im Kochen erfahren, sucht Stelle in ruhigem Haushalt. Offerten an die Filiale B. Genisch, Wettin, erbeten. z

Eine anständige junge Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Fürstental 6, part. r.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Anzeigen aufgenommen.

Gut möbliertes Zimmer mit Kabinett, ungeniert sofort oder später Brüderstraße 8, II. Etage.

Möbl. Z. m. Pens. Gr. Brauhausst. 12.

Anst. Schlafst. offen Sternstr. 3, I.

Geldverkehr.

12,300 Mark auf Gasthof nebst Hausgarten und 2 Morgen Acker sofort oder 1. September 1907 gesucht. Offerten erbeten an Bureauvorsteher Kühne, Eisleben, Bucherstr. 7. c

3000 Mark vom Selbstgeber zu mäßigem Zinsfuß gegen Sicherheit und ratenweise Rückzahlung gesucht. Vermittlung verbeten. Offerten unter **8350 F.** an die Expedition.

Grundstücke.

Gutsverkauf.
Mein im Kreise Delitzsch belegenes 340 Morgen großes Gut bin ich willens preiswert zu verkaufen.
E. Jentsch, Gallen b. Gordemitz.

Geschäftsgrundstück.
Veränderungshalber verkaufe mein Grundstück, in welchem seit ca. 60 Jahren Sattlerei betrieben wird, unter günstigen Bedingungen. Dasselbe eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. **A. Nordmann,** Sattlermstr., Cönnern a. S. c

Viergeschäft,
erstklassige Vertretungen, sowie Fabr. alkoholfr. Getr., gutgehend und bedeutend erweiterungsfähig, schönes Grundstück mit hoher Verzinsung, in lebhafter Industriestadt, unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Anzahlung ca. 15,000 Mk. Offerten von Selbstreflekt. erbeten unter **8336 O.** an die Exped.

Materialgeschäft zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Bernhard Bothe,** Pansfelde. c

Verkäufe.

Für Brautleute und Möbelreflektanten 1 hochherrschaftliche Wohnungseinrichtung, Speisezimmer, Salon-, Wohn- und Schlafzimmer, Pianino, Vorsaalschränke und Truhen, alles fast neu, ist unter der Hälfte des Neupreises zu verkaufen. Friedrich Peileke, Geiststr. 25, Telephon 2450.

Amerikaner-Schreibtisch, Helleiche, fast neu, billig zu verkaufen. **Carl Märcker,** Alter Markt 3.

Kuchenbleche, Kuchenbretter in allen Größen Gr. Märkerstr. 23.

Gut erhalt. Scheibenbüchse mit allem Zubehör verkauft. Wo? sagt die Expedition. [597

Bürgerliches
Gesetzbuch billig zu verkaufen **Brunoswarte 27.**

Schiebekisten. Pappkartons größte Auswahl. Gr. Märkerstr. 23.

Gute Pflastersteine gibt um zu räumen billig ab **Glauchaerstraße 23.**

Ein eleganter Dogcart mit Geschirr, fast neu, ist preiswert abzugeben Geiststraße 25.

Ein älteres überzähliges Arbeitspferd verkauft **O. Erbs,** Landwirt, Oberwiederstedt bei Hettstedt. c

2 Paar Arbeitspferde, 6—8 Jahre alt, stehen zum Verkauf Rittergut Oberthau bei Schkeuditz. c

Kaufgesuche

Ziegen-, Hasen-, Hamster- sowie alle Sorten Felle u. Häute kauft **Joh. Bernhardt,** Kellnerstraße 4.

Flaschenwagen
für Mineralwasseranstalt, gebraucht oder neu, nicht zu groß, für ein Pferd, zu kaufen gesucht. **Waldemar Müller,** Artern.

Vermischtes.

Beamter, Mitte 30er, sucht für seine 4 Kinder eine liebevolle Mutter und treue Lebensgefährtin. Aeltere Mädchen, Kinderlose Witwen wollen sich melden. Diskretion. Ehrensache. Offerten unter **J. 1754** an die Exped.

Witmann, 40 Jahre, ohne Kinder, mit flottem Materialgeschäft, 20 Morgen gutem Acker, großes Dorf, wünscht sich passend zu verheiraten. Offerten mit Angabe der Verhältnisse, möglichst Bild, unter **A. W. 50** postlag. Sonderhausen. c

Perfekte
Berliner Feinzeuge und Oberhemden-Plätterin sucht Beschäftigung. **Kronprinzenstr. 40, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070531034/fragment/page=0004